

Basel, im Dezember 2001



Dr. Peter Buss,
Partner und
Geschäftsführer
NonproCons

NonproCons Newsletter 2/2001

Sehr geehrte Damen und Herren

Was meinen Sie:

Ist nach dem 11. September alles anders?

Ich bin versucht zu sagen: ja. Denn viele von uns sind nachdenklicher geworden, kritischer gegenüber dem eigenen Tun und offener gegenüber anderen Werten. Zugleich sind heute aber auch viele verschlossener gegenüber Veränderungen als vorher, auch ängstlicher gegenüber Fremdartigem und Fremden. Der 11. September hat tatsächlich viel bewegt, und dies nicht nur zum „Guten“.

Dennoch: Was wird haften bleiben, auf Dauer und wirksam für alle? Meine Prognose: Wenig. Die Naturgesetze des menschlichen Zusammenwirkens werden dieselben bleiben. Wenn dabei der frisch gewonnene Sinn für andere Werte, wenn Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Menschen verloren gehen, stimmt mich dies traurig. Wenn aber die Angst wieder verschwindet und wenn wir uns von Resignation und Fremdenhass wieder befreien können: Dann bin ich froh darüber.

Auch viele Nonprofit-Organisationen stehen seit den letzten drei Monaten in genau diesem Spannungsfeld: Ist das, was wir bisher taten, für die Zukunft noch richtig? Stehen wir nach wie vor auf derselben Wertebasis wie früher oder müssen wir uns neu orientieren? Oder konkret: Interpretieren wir unseren Stiftungszweck noch zeitgemäss und zukunftsweisend? Erwarten unsere Vereins- und Verbandsmitglieder jetzt neue Ziele und eine neue Politik oder müssen wir ihnen gegenteils das Bisherige explizit bestätigen, ihnen allen vermehrt wieder Sicherheit und Stabilität vermitteln?

Wie auch immer die Frage lauten mag: Die Diskussion um ideelle gesellschaftliche und persönliche Werte fällt in Nonprofit-Organisationen leichter als in der Wirtschaft, ist geradezu eine ihrer Kernaufgaben. Vielleicht nutzen Sie den 11. September als Chance, diese Diskussion (wieder?) ganz gezielt zu führen. Denn wir alle bringen uns gerne ein, wir alle brauchen Ventile und ein Forum zum Austausch – zur Krisenbewältigung im besten Sinn, gerade wenn uns, wie Sie nachfolgend gleich selbst feststellen können, der Gang der Dinge keine Ruhe gönnt...

Die Zeit bleibt nicht stehen: Der Euro kommt

Mit der Einführung des Euro per 1. Januar 2002 werden manche sichtbaren und unsichtbaren Grenzen fallen. Auch Nonprofit-Organisationen in der Schweiz werden hiervon betroffen sein. Deshalb haben wir für Sie, unter Mitarbeit der Zürich Financial Services, eine kleine Orientierungshilfe zusammengestellt. Sie finden Sie in der Beilage und unter www.nonprocons.ch. Es würde mich freuen, wenn Ihnen die **Broschüre** etwas nützlich ist.

Abzugsfähigkeit von Spenden in der Schweiz

Immer wieder werden wir konfrontiert mit Anfragen aus der ganzen Schweiz: In welchem Umfang kann ich meine Spende an eine gemeinnützige Organisation in der Schweiz von der Steuer abziehen? Deshalb haben wir jetzt eine **Zusammenstellung der gesetzlichen Abzugsregelungen** erarbeitet. Auch diese Information finden Sie in der Beilage und auf unserer Website www@nonprocons.ch. Ich danke der Zürich Financial Services und der PricewaterhouseCoopers herzlich für ihr Mitwirken.

Neues aus dem NonproCons-Team

Unsere Mitarbeiterin **Dr. iur. Jenny Wetterwald** hat es geschafft: Sie ist seit Ende November dieses Jahres *dipl. Verbandsmanagerin VMI*. Wir gratulieren ihr alle sehr herzlich zu diesem Erfolg! Nach mehreren Jahren der Praxis hat sie jetzt auch eine äusserst fundierte theoretische Grundlage und wird dies alles für unsere Mandate im Bereich Association Management bestens einsetzen können. Ihre schriftliche Diplomarbeit bestand in der Erarbeitung eines Marketingkonzeptes für einen Berufsverband.

Neu zum NonproCons-Team hinzugestossen ist Frau **Dr. med. Katharina Grimm**. Wir freuen uns sehr darüber! Katharina Grimm ist Ärztin und Medizinjournalistin. Nach dem Studium an der Universität Göttingen und einer sechsjährigen chirurgischen Tätigkeit war „KG“ eineinhalb Jahre Medizinredaktorin des bekannten Magazines „GesundheitSprech-Stunde“ und freie Mitarbeiterin bei der „Therapiewoche“. Im Zuge ihrer journalistischen Arbeit an einem von uns betreuten Projekt hat sie NonproCons kennen- und schätzen gelernt. Sie entschied sich, bei uns „einzusteigen“. Katharina Grimm ist unsere Spezialistin für Kommunikationsfragen unserer Kunden im medizinischen Bereich und betreut darüber hinaus bereits sehr aktiv und gekonnt ein NonproCons übertragenes komplexes Projekt der medizinisch-chirurgischen Entwicklungshilfe in Indien und Afrika. Ihr E-Mail: katharina.grimm@nonprocons.ch.

Ich wünsche Ihnen für die Adventszeit etwas geruhsamere Tage als sonst immer und freue mich darauf, Sie in unserem nächsten Newsletter 1/2002 erneut ansprechen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüssen
NonproCons



Dr. Peter Buss

Beilagen: - Abzugsfähigkeit von Spenden an gemeinnützige Einrichtungen ab 2001
- Der Euro kommt. Wichtige Informationen für Nonprofit-Organisationen in der Schweiz